



Frau Landrätin
Christiana Steinbrügge
Landkreis Wolfenbüttel
Bahnhofstraße 11

38300 Wolfenbüttel

Schöppenstedt/Remlingen, 30.07.2015

Gründung einer IGS in der Samtgemeinde Elm-Asse

Sehr geehrte Frau Steinbrügge, sehr geehrte Damen und Herren,

die Initiative IGS für die Samtgemeinde Elm-Asse bittet den Landkreis Wolfenbüttel, bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde die Gründung einer Integrierten Gesamtschule (IGS) in der Samtgemeinde Elm-Asse zum Schuljahr 2016/17 zu beantragen.

Wir bitten um Umsetzung einer der folgenden Optionen:

- 4-zügige IGS mit Hauptstandort Schöppenstedt und Außenstelle Remlingen
- 4-zügige IGS mit Schulstandort Schöppenstedt

Der Samtgemeinderat der Samtgemeinde Elm-Asse hat am 21.07.2015 eine einstimmige Resolution zum Erhalt beider Schulstandorte beschlossen, wobei die Einrichtung einer IGS mit zwei Schulstandorten einbezogen werden soll. Zudem ist in der Samtgemeinde ein starker Elternwille für eine IGS gegeben (Elterninitiativen, positive Umfrageergebnisse).

Dieses Schreiben geht ebenfalls an: Frau Landrätin Christiana Steinbrügge, Herrn Falk Hensel, Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion, Herrn Uwe Lagosky, Vorsitzender der Kreisgruppe CDU/FDP, Herrn Berthold Brücher, Vorsitzender B90 / Die Grünen-Kreistagsfraktion, Herrn Michael Leukert, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE, Herrn Julian Märtens, Vorsitzender des Ausschusses für Schule und Sport. Wir bitten um Verteilung in den Gremien.

Mit freundlichen Grüßen

Initiative IGS für die Samtgemeinde Elm-Asse

gez. Bettina Sievers

gez. Mareike Steuer

Anlage
Konzept

Roland Banick, Tobias Böhme-Brüdern, Nicole Bokemüller, Stefanie Bormann, Karl-Siegfried Bottke, Petra Brandes, Yvonne Buchholz, Wiebke Fischer, Rudolf Frick, Carina Guski, Angeliq ue Heuer, Eva Hofmann, Melanie Kappmeyer, Ina May, Karen Meyer-Stecher, Ruth Naumann, André Nixdorf, Katja Overbeck, Stephanie Paschek, Stephanie Peter, Sascha Rhodgess, Susanne Schnettker, Klaus Sido, Christiane Sido-Steiner, Bettina Sievers, Mareike Steuer, Andrea Tamm e, Ingrid Wahnschaff-Gruber, Gabriele Weinreich - **Kontakt: Bettina Sievers, Schöppenstedt, Tel.: 05332/3599 /Ingrid Wahnschaff-Gruber, Gr. Denkte, Tel.: 05331/904078 - Mail: initiative-igs.elm.asse@web.de**



Gründung einer Integrierten Gesamtschule am Schulstandort Schöppenstedt mit Außenstelle Remlingen

Inhalt	Seite
1. Gründung einer Integrierten Gesamtschule in der Samtgemeinde Elm-Asse.....	2
2. Standort.....	3
3. Elternbefragung.....	4
4. Schulbezirke für eine IGS in der Samtgemeinde Elm-Asse.....	4
5. Raumangebot.....	4
6. Name.....	5
7. Profil.....	5
8. Gründungsinitiative.....	5
9. Zeitplan.....	6
10. Grundschulen.....	6
11. Haupt- und Realschüler.....	6
12. Integrierte Gesamtschulen im Landkreis.....	6



Konzept der Initiative IGS für die Samtgemeinde Elm-Asse

1. Gründung einer Integrierten Gesamtschule in der Samtgemeinde Elm-Asse

Die INITIATIVE IGS FÜR DIE SAMTGEMEINDE ELM-ASSE bittet die politischen Gremien im Landkreis Wolfenbüttel, im Rahmen der Schulentwicklungsplanung in der Samtgemeinde Elm-Asse die Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule (IGS) zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorzusehen. Wir bitten darum, die notwendigen schulorganisatorischen Entscheidungen schnellstmöglich zu treffen und die Errichtung der IGS bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde zu beantragen.

Begründung:

1. Die Samtgemeinde Elm-Asse benötigt eine wohnortnahe weiterführende Schule im Sekundarbereich I, um der demografischen Entwicklung nachhaltig entgegenzuwirken und die Infrastruktur und damit auch die Lebensqualität der Einwohner zu erhalten.
2. Die Schülerzahlen reichen an beiden Standorten nicht, um die Schulen in ihrer jetzigen Form dauerhaft zu sichern. Unabhängig von den Vorteilen der Schulform „IGS“ sieht die INITIATIVE IGS FÜR DIE SAMTGEMEINDE ELM-ASSE in der Gründung einer Integrierten Gesamtschule die beste Alternative, langfristig Schülerinnen und Schüler in der Samtgemeinde Elm-Asse zu halten und dadurch den ländlichen Raum nachhaltig zu stärken. Eine Aufwertung der Haupt- und Realschulen (HRS) oder eine Umwandlung in Oberschulen, die mit abweichendem Konzept jedoch dasselbe Klientel bedienen, werden den Schulstandort unseres Erachtens nicht langfristig sichern.
3. Durch die Gründung einer IGS können auch IGS-Schüler und -Schülerinnen (SuS) sowie etliche Gymnasiasten, die sonst das Schöninger Gymnasium besuchen würden, am Ort beschult werden.
4. Die Schulform „IGS“ findet bereits jetzt bei den Eltern große Zustimmung. Gemäß Prognosen des Referates für Schule und Sport des LK Wolfenbüttel werden bis zum Jahr 2024 mehr als 27 % der Kinder aus der alten Samtgemeinde Asse und ca. 26 % der Kinder¹ aus der alten Samtgemeinde Schöppenstedt die Gesamtschulen in Wolfenbüttel besuchen – trotz des Weges nach Wolfenbüttel. Wir gehen davon aus, dass die Akzeptanz einer IGS in der Samtgemeinde Elm-Asse in dem Maße steigt, in dem sich die Wege verkürzen.
5. Am 21.07.2015 beschloss der Samtgemeinderat Elm-Asse einstimmig eine Resolution zum Erhalt beider Schulstandorte, in der die konkrete Einbeziehung der Einrichtung einer IGS mit zwei Schulstandorten gefordert wurde.



Konzept der Initiative IGS für die Samtgemeinde Elm-Asse

6. An beiden Schulstandorten gibt es eigenständige Initiativen (Elterninitiative für Schüler aus Schöppenstedt, Elterninitiative für Kinder und Schule – Remlingen), die sich für die Gründung einer IGS in der Samtgemeinde Elm-Asse einsetzen und seit Juli 2015 als „Initiative IGS für die Samtgemeinde Elm-Asse“ gemeinsam an diesem Projekt arbeiten.
7. Die Elterninitiative für Schüler aus Schöppenstedt hat im April 2015 die Grundschulleitern von 281 Kindern befragt, welche Schulform sie sich für Schöppenstedt wünschen. Fast 80 % der Eltern haben an der Umfrage teilgenommen, 47 % von ihnen sprachen sich für eine IGS aus (26 % HRS, 21 % OS, 6 % Schulform egal). Auch im Einzugsgebiet der HRS Remlingen wünschen sich ebenfalls viele Eltern eine IGS.
8. Nach einer Informationsveranstaltung der Elterninitiative für Schüler aus Schöppenstedt am 25.06.2015 sprachen sich bei einem abschließend durchgeführten „Hammelsprung“ 100 % der Teilnehmer für eine IGS aus.
9. Das Raumangebot ist an beiden Schulstandorten vorhanden. In der jetzigen HRS Remlingen könnte eine zweizügige, in der Elm-Asse-Schule sogar eine vierzügige Schule untergebracht werden.

2. Standort

Für alle Optionen gilt, dass eine auf die Schüler optimierte Busverbindung geschaffen werden muss. Hierzu sollen betroffene Eltern in die Planung einbezogen werden.

Option A

Die Integrierte Gesamtschule soll am Schulstandort Schöppenstedt, Wallpforte 6, 38170 Schöppenstedt (zurzeit Elm-Asse-Schule) gegründet werden. Eine Außenstelle soll in Remlingen, Schöppenstedter Straße 44, 38319 Remlingen (zurzeit Haupt- und Realschule (HRS) Remlingen), eingerichtet werden.

- Vierzügige IGS mit Hauptstandort Schöppenstedt und Außenstelle Remlingen
- Aufteilung jahrgangsweise
- Hauptstandort (Schöppenstedt) startet mit den Klassen 5 bis 7
- Außenstelle (Remlingen) übernimmt die Jahrgänge 8 bis 10

Im Gebäude der Elm-Asse-Schule könnte die IGS sofort starten, deshalb sollten die unteren Jahrgänge in Schöppenstedt beschult werden. In der Zwischenzeit könnten in Remlingen An-/Umbaumaßnahmen erfolgen. Der Start Schöppenstedts ist auch wichtig, um Schülerinnen und Schüler aus dem Südkreis von Schöningen sowie aus Dettum, Hachum, Gilzum und Evessen sowie Sickte für die IGS in der Samtgemeinde Elm-Asse zu gewinnen.



Konzept der Initiative IGS für die Samtgemeinde Elm-Asse

Option B

Eine vierzügige IGS soll am Schulstandort Schöppenstedt eingerichtet werden, falls eine Aufteilung auf zwei Standorte nicht möglich ist. Die Schüler des Einzugsgebietes der jetzigen HRS Remlingen sollen die IGS in Schöppenstedt besuchen (Ausnahmen siehe "Schulbezirke").

3. Elternbefragung

In der Elternbefragung sollten beide oben genannten Optionen abgefragt werden. Auch die Eltern aus Dettum, Hachum, Gilzum, Evessen und Sickinge könnten gefragt werden, ob eine IGS in Schöppenstedt für ihre Kinder infrage käme.

4. Schulbezirke für eine IGS in der Samtgemeinde Elm-Asse

Der Schulbezirk für eine IGS in der Samtgemeinde Elm-Asse sollte die jetzigen Schuleinzugsgebiete für die jeweiligen Haupt- und Realschulen umfassen.

Die Ortschaften Denkte und Neindorf sollten weiterhin ein Wahlrecht zwischen Schöppenstedt und Wolfenbüttel bei Umsetzung der Option B erhalten.

Den Schöppenstedt nahen Orten Dettum, Hachum, Gilzum und Evessen, die vormals zum Schuleinzugsgebiet der Elm-Asse-Schule gehörten, könnte ein Wahlrecht eingeräumt werden. Dieses könnte auch Schülerinnen und Schülern (SuS) aus der Samtgemeinde Sickinge gewährt werden.

Ferner schlagen wir vor, Gespräche mit dem Landkreis Helmstedt aufzunehmen, um SuS aus dem Südkreis Schöningens den Schulbesuch an einer IGS in der Samtgemeinde Elm-Asse zu ermöglichen.

5. Raumangebot

Die räumlichen Ressourcen zur Unterbringung von jeweils 12 Klassen sind in Schöppenstedt und Remlingen gegeben.

Ein Vergleich des vorhandenen Raumpotenzials der Elm-Asse-Schule¹ mit den Empfehlungen von Karl-Heinz Uflerbäumer vom Gesamtschulverband Niedersachsen (GGG) von Februar 2009 ergibt, dass die Elm-Asse-Schule über ausreichende Klassen- und Fachräume für eine vierzügige IGS verfügt. Besonders hervorzuheben in der Ausstattung der Schulräume sind der der moderne Schüler-Maschinenraum und die bereits vorhandene Mensa mit 96 Plätzen, die zumindest für die ersten beiden Jahrgänge genutzt werden kann. Die zurzeit nicht genutzte Ludwig-von Strümpell-Schule, die der Elm-Asse-Schule gegenüberliegt, sollte später (z. B. als Mensa) in die Nutzung einbezogen werden.



Konzept der Initiative IGS für die Samtgemeinde Elm-Asse

Eine weitere Besonderheit des Schulstandortes Schöppenstedt ist die räumliche Struktur des angrenzenden Mehrgenerationenhauses, das für die Angebote des Ganztagsbetriebes der Gesamtschule genutzt werden könnte. Ebenso stehen die beiden Doppelturnhallen, eine Außensportanlage und das in drei Minuten fußläufig zu erreichende Freibad der IGS zur Verfügung.

Der Schulstandort Schöppenstedt könnte somit mit nur geringfügigen Umbauten sofort für die ersten drei Jahrgänge einer vierzügigen IGS genutzt werden.

Auch der Schulstandort Remlingen verfügt über ausreichende Klassenräume und die meisten Fachräume für eine Außenstelle für 3 Jahrgänge. Eine Turnhalle mit Außensportanlage und ein Freibad sind vorhanden. Für die Einrichtung einer Mensa und eventuell einiger weniger Fachräume müsste das Schulgebäude erweitert oder das Dorfgemeinschaftshaus genutzt werden.

6. Name

„Integrierte Gesamtschule Elm-Asse“

Auch wenn dieser der Name an die Elm-Asse-Schule in Schöppenstedt erinnert, so ist es auch der Name der neuen Samtgemeinde und somit passend für eine gemeinsame Schule.

7. Profil

Die INITIATIVE IGS FÜR DIE SAMTGEMEINDE ELM-ASSE befürwortet ein mathematisch-naturwissenschaftliches Profil, da es dieses in der Umgebung noch nicht gibt. Sport sollte einen wichtigen Platz an neu gegründeten IGS einnehmen.

Ferner sollte diese Schule ein Alleinstellungsmerkmal aufweisen, sodass Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Helmstedt (Schöningen) unsere Schule mit einer Ausnahmegenehmigung besuchen können.

Als Alleinstellungsmerkmal bietet sich u. a. die bereits ausgezeichnet praktizierte Berufsorientierung (u. a. „KOBEP – Kooperative Berufsqualifizierungsmodule) an der jetzigen Elm-Asse-Schule an.

8. Gründungsinitiative

Die Mitglieder der INITIATIVE IGS FÜR DIE SAMTGEMEINDE ELM-ASSE haben großes Interesse, an einer der Planungsgruppe vorausgehenden Gründungsinitiative mitzuwirken. Eventuell kann zu diesem Zeitpunkt bereits ein Förderverein gegründet werden.

9. Zeitplan

Wenn der Ausschuss für Schule und Sport sich in der Sitzung am 9. September 2015 für eine Elternbefragung als Grundlage für die spätere Feststellung des Bedürfnisses zur Errichtung der Gesamtschule durch die Niedersächsische Landesschulbehörde entscheidet, könnte diese bereits im Oktober 2015 durchgeführt werden. Dadurch wäre ein Start der Integrierten Gesamtschule Elm-Asse schon zum nächsten Schuljahr möglich.

10. Grundschulen

Die INITIATIVE IGS FÜR DIE SAMTGEMEINDE ELM-ASSE hält eine konzeptionelle Zusammenarbeit aller Grundschulen im Einzugsgebiet einer IGS in der Samtgemeinde Elm-Asse für erstrebenswert. Denkbar wäre auch, dass die Grundschulen als Primärstufen fungieren.

11. Haupt- und Realschüler

Die Haupt- und Realschüler der jetzigen Elm-Asse-Schule und der HRS Remlingen sollten auslaufend an ihren Schulstandorten beschult werden.

Für Schülerinnen und Schüler aus der alten Samtgemeinde Schöppenstedt, die nach Gründung einer IGS in der Samtgemeinde Elm-Asse eine Haupt- oder Realschule besuchen möchten, könnte die HRS Sickte als Schulbezirk festgelegt werden, da dies zusätzlich die Haupt- und Realschule in Sickte stärken würde. Den Schülern aus der alten Samtgemeinde Asse könnte ein Wahlrecht zwischen Sickte und Wolfenbüttel eingeräumt werden.

12. Gesamtschulen im Landkreis

Durch die Änderung des Schuleinzugsbereiches hat die Elm-Asse-Schule bereits Schülerinnen und Schüler verloren, die heute den Schulstandort stärken würden.

Zudem hat die Gründung der IGS Wallstraße und insbesondere der Henriette-Breymann-Gesamtschule allen weiterführenden Schulen im ländlichen Raum erheblich geschadet. Zum Schuljahr 2014/15 wurden z. B. 40 SuS aus der Samtgemeinde Elm-Asse an den beiden Wolfenbütteler Gesamtschulen aufgenommen² (insgesamt 9 wurden abgelehnt).